Biographisches Verzeichniß des Hochgräfl. Theaterpersonals.

Herr Hubert Kumpf, gebürtig zu München in Bayern im Jahr 1757 den 3ten Nov. ist zum Churfürstlichen Nationalhoftheater allda berufen, und engagiert worden im Jahr 1777, wo er zum erstenmal auftrat in der Oper — Das Fischermädchen — als Graf Malforte. — Von da gieng er nach Absterben des durchlauchtigsten Churfürsten Maximilians mit dem Herrn Direkteur Reiner nach Salzburg, von woaus er im Jahr 1778

nach

nach Preßburg zur Schmallögerischen Gesellschaft verschrieben wurde, und in der Rolle des Nardonne aus der Oper — Frascatana — debütirte.

Im Jahre 1779 wurde ihm die Direktion der deutschen Oper von Sr. Excellenz dem Herrn Grafen Georg Czaky übertragen, in welchem Jahre Se. Excellenz die Entreprise selbst führten. Im Jahr darauf 1780 übernahm die Entreprise Herr Kuhne, und Herr Kumpf verblieb bey ihm, und spielte alle ersten Rollen in Opern sowohl, als auch meistens in den rezitirenden Spektakeln. In eben dem Jahre spielte er auch den Sommer hindurch mit der Gesellschaft des Herrn Kuhne zu Wien im k.k. Thea-

ter nächst dem Kärntnerthor. Im Jahr 1781 besuchte er die Theater zu Brünn und Prag, woselbst er in Sing- und Schauspielen Gastrollen spielte, und mit allgemeinem Beyfall aufgenommen wurde. — Im Jahr 1782 reiste er über Linz (wo er, weil keine Oper allda existirt, ein Konzert gab) in seine Vaterstadt München, um seine Verwandten und Freunde zu besuchen, und hatte die seltne Ehre, in das große Konzert des Amateurs eingeladen zu werden, wo er in Anwesenheit des ganzen Adels sich in einer Italiänischen Arie mit lautem Beyfall hören ließ; die folgende Tage aber im Kuhrfürstlichen Nationalhoftheater in der Rolle des Robert aus — Robert und Kalliste — mit ungetheiltem Beyfall

fall aufgenommen wurde. Im Jahre 1783 engagirte er sich wieder; gieng zu der Gesellschaft des Herrn Schikaneder nach Preßburg; im Jahr 1784 übernahm er mit selbem die Direktion, und von der Zeit an gaben sie nebst den Schauspielen auch Opern. — Sie theilten im nämlichen Jahre die Gesellschaft, und ein Theil gieng mit Herrn Schikaneder nach Pest; der andre Theil blieb mit Herrn Kumpf zu Preßburg. — Im Winter suchten sie von Sr. Majestät dem Kaiser die allerhöchste Erlaubniß im k. k. Theater nächst dem Kärntnerthor zu Wien spielen zu dürfen, weil die Gesellschaft damals zu stark war, und von den Preßburger Einkünften nicht hätte anständig unterhalten werden können. Sie erhielten sie,

hatten das Glück, mit beständig zahlreichem Zuspruche besucht, und mit ungetheiltem Beyfall aufgenommen zu werden. — Im Jahr 1785 theilten sich die zween Direkteurs, weil Se. Majestät der Kaiser das Theater erneuern zu lassen beschlossen, und eine eigene Gesellschaft deutscher Opern darauf zu engagiren geruhten. —

Herr Kumpf wurde von Sr. Excellenz dem Herrn Grafen Johann Erdödy nach Preßburg zurück berufen, und ihm der Auftrag gemacht, eine deutsche Operngesellschaft zu engagieren, und über selbe wie auch über alles, was zum neu zu errichtenden Theater erforderlich ist, unumschränkte Direktion zu haben, welches er

auch

auch noch bis auf diese Stunde aufs rühmlichste fortführet. — Er selbst spielt alle ersten Helden und Liebhaber und der allgemeine Ruf, daß er vortreflich spielt, ist nicht mehr, als gerecht.